

## ...NACHGEFRAGT

**Louis Perron (35)**

Polit-Experte

# «Wer erklärt, ist am Verlieren»

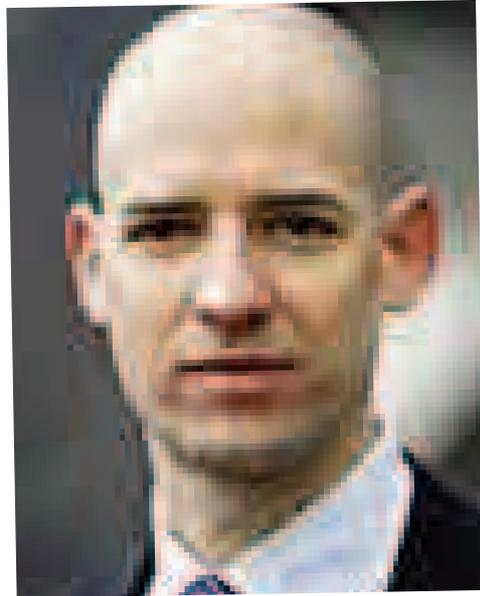
**Herr Perron, Mitt Romney ist wegen Bain Capital schon wieder in den Schlagzeilen. Wie bewerten Sie das?**

In den USA gibts folgenden Spruch für den Wahlkampf: «Wer erklärt, ist am Verlieren». Mitt Romney musste sich wegen Bain schon den ganzen Sommer über erklären. Das sind also «bad news» für ihn.

**Wie kann Romney sich verteidigen?**

In diesem Fall ist die Gegenoffensive wohl die beste Strategie: Das Problem sei doch nicht, was vor 15 Jahren gewesen sei. Das Problem sei, dass Obama in vier Jahren als Präsident nichts zur Lösung der Probleme Amerikas beigetragen habe. Davon wolle er jetzt nur ablenken!

**Die Republikaner ma-**



**chen Stimmung gegen Obama. Wer ihn wähle, wähle den Sozialismus. Das tönt für europäische Ohren abstrus.**

Ja, aber nicht für amerikanische! Mit seiner Gesundheitsreform, seiner Hilfe für US-Firmen gilt Obama den Republikanern als staatsgläubig = sozialistisch = böse. Das könnte ziehen bei einigen Wechselwählern.

**Nach dem Anti-Obama-Stunt von Clint Eastwood am Republikaner-Parteitag hat Obama erklärt, er bewundere den grossen Schauspieler. Warum sagt er das?**

Obama ist ein talentierter Politiker. Er weiss genau: Wenn er hier nicht Humor zeigt, steht er in der Öffentlichkeit da wie ein trotziges Kind. **snx**